



Zum Gedenken

Am 3. April 1989 starb, mit kaum 52 Jahren, der frühere Erste Beigeordnete und Kulturdezernent der Stadt Meerbusch (von 1970 -1982)

Dr. Stephan Grüter,

einer der geistigen Väter der heimatkundlichen Arbeit der Stadt. Er war es, der den entscheidenden Anstoß zur Gründung des heimatkundlichen Arbeitskreises Lank gab und der die Aktivitäten unseres Vereins mit außergewöhnlichem Engagement förderte.

Die Denkmalpflege erfuhr seine besondere Aufmerksamkeit; Meerbusch war eine der ersten Städte im Lande mit einer kompletten Denkmalliste.

Neben der Erneuerung der alten Schule in Osterath gehörte die Restaurierung der Teloj-Mühle als Kultur- und Jugendzentrum zu den Glanzpunkten seiner Amtszeit.

Nachdem er Stadtdirektor von Kaarst geworden war, wirkte er als Vorsitzender des Meerbuscher Kulturkreises auf vielfältige Weise weiter für unsere Stadt. Die Anlage künstlerisch gestalteter Brunnen in den Ortsteilen wurde bereits teilweise realisiert. Die Einweihung des Lanker Marktbrunnens ist ihm nun leider versagt.

Dr. Grüter hat sich wahrlich um das kulturelle Leben unserer Heimat im weitesten Sinne verdient gemacht, und wir haben allen Grund, ihm über das Grab hinaus dankbar zu sein.